

Kalliope-Verbund

Brief von Michael Georg Conrad an Franziska zu Reventlow, 25.08.1895

Conrad, Michael Georg

Percha, 25.08.1895

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

10

Donnerstag 25. 8. 95. Leipzig bei
Harnburg.

In aller Eile, lieber Freundin: haben
Sie einen Koffer gemacht, bewahrt den Koffer?
Eines Mannes Rat ist auch in der Eile
oft besser Rat — aus Paris oder Brüssel
kommen Mütter wird es wohl in Wäpfer Zeit.
Was haben Sie Frau Gatten von dieser Wan-
dung im Krankheitszustand genau unter-
richtet? Ich bewundere Ihre Tapferkeit,
lieber Freundin, mit wüthender Frau, Sie
wissen es, alles Gute. Vergessen Sie nicht,
daß Sie an mich einen zuverlässigen
Freund haben, der es verdient, Ihnen Be-
rath zu geben. Ich bestimme zu reisen. Also
kommen Sie Donnerstag, daß ich auf dem
Leipzigischen Chaussee. Ich bin ergriffen
Ihre
Lover

1588/78

